



# Grußwort des Landrates

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, auch im Jahre 1997 haben die Feuerwehren des Landkreises Eichstätt wieder ihre Schlagkraft im Einsatz bewiesen. Dank des ausgezeichneten Ausbildungs- und Ausrüstungsstandes konnte immer wirksame Hilfe geleistet werden.

Die Landkreis-Informationsbrochure gibt einen Überblick über die Struktur, die Ausrüstung, Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt.

Mein Dank gilt allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Eichstätt und den Führungskräften der örtlichen Feuerwehren und des Landkreises



für ihre ehrenamtlich übernommene Aufgabe zur Hilfeleistung und zum Schutz unserer Landkreisbürger.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Xaver Bittl

## Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	5
Kreisfeuerwehrverband Eichstätt e.V.	6/7
Bereichseinteilung der FF im Landkreis	9
Einsatzstatistik 1997	10
Neue Kommandanten 1997/98 Feuerwehreste	11
Personalien	12
Atemschutzausbildung	13
Truppmann-Ausbildung	15
Maschinistenausbildung	16
Frauen in der Feuerwehr	17
Neue Führungskräfte vorgestellt Ausbildungstermine Funk Einsatzfahrzeug FF Pietenfeld	18
Anbau der FF Kasing	19
Neue Gerätehäuser	20
Jugendfeuerwehr	21-23
FF Männerchor Lippertshofen	23

## Impressum

### Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag, H. Bartonitschek  
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing  
Telefon 0 82 05/69 97, Telefax 0 82 05/69 97

### Redaktionsleitung:

Arbeitskreis aus  
KBR H. Wagner, KBM B. Sammler  
KBM K. Kien, KBM D. Brucks  
und Kdt. A. Haunsberger

### Garantierte Auflage: 7.000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 1998 - 5. Auflage.

Gedruckt auf chlorarmen Papier.

### Die Natur des Altmühltals ins Haus geholt:

### Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt

Der Naturpark Altmühltal ist mit 3000 Quadratkilometern der größte Naturpark Deutschlands. An einem Ort gibt es einen Überblick über das Altmühltal, über seine Landschaft und Geschichte sowie über die Menschen, die hier leben: im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Ausstellungen von Künstlern aus dem Altmühltal, über römische Schätze im Naturpark oder die eindrucksvolle Pflanzen- und Tierwelt der südlichen Frankenalb sind fester Bestandteil des Hauses. Ausstellungsraum ist die herrliche Kuppelhalle des Barockbauer „Notre Dame“ aus dem 18. Jahrhundert. Die wechselnden Ausstellungen bringen auch für Einheimische interessante Einblicke über das Altmühltal.

Eröffnet wurde das Informationszentrum Naturpark Altmühltal 1989. Es dient auch als Anlaufstelle für Urlauber

und Naherholer. Als touristischer Servicebetrieb ist sie die Schaltzentrale für Urlauber und Vermieter und es unterstützt das Konzept des „Umweltverträglichen Tourismus“ im Naturpark Altmühltal.

Die Besucher des Hauses sollen zu einem schonenden Umgang mit der Natur angeregt werden. Deswegen wurde ein großer Biotopgarten angelegt, Filme und Diarahmen informieren über die Geheimnisse der Natur. Vor allem Kinder sollen die Natur nicht nur sehen, sondern auch erleben. In dem Naturerlebnisraum begegnen die Kinder spielerisch Pflanzen und Tiere der Heimat und können mit dem Mikroskop auf Entdeckungsreise gehen.

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal freut sich auf Ihren Besuch. Auskünfte unter Telefon 0 84 21/67 33.

## Informationszentrum Naturpark Altmühltal



### Die Urlaubszentrale

Kostenloser Service für Planung und Durchführung von Bus- und Gruppenreisen, dazu: Zentrale Zimmervermittlung • Reiseführer • Exkursionen • geführte Wanderungen • Ausstellung, Natur, Kultur, Freizeit • ökologische Gartenanlage • barocke Kuppelkirche.

Notre Dame 1, 85072 Eichstätt

Tel. (0 84 21) 98 76-0

Fax (0 84 21) 98 76-54

email: naturpark.altmuehltal@Altmuehlnet.baynet.de



# Grußwort des Kreisbrandrates

Liebe Leserinnen und Leser,  
verehrte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehren!

Das diesjährige Thema der Brandschutzwoche 1998 lautet „wo Bleibst Du – wir sind dabei“, ich finde genau dieser Auftrag ist in unserer heutigen Gesellschaft von ganz großer Wertstellung und Bedeutung – nämlich Personen anzusprechen welche noch bereit sind, freiwilligen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle unserer Bevölkerung gemeinsam mit den Feuerwehren zu leisten. Deshalb darf ich Ihnen zum fünften Mal, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ unsere Feuerwehrlandkreiszeitung präsentieren. Die Zeitschrift will nicht nur den aktiven dienstleistenden Feuerwehrbereich ansprechen, sondern auch der Bevölkerung aufzeigen, was an Technischen- und Brandbereichseinsätzen im abgelaufenen Jahr zum Schutz unserer Bevölkerung notwendig waren.

Den 6252 dienstleistenden Frauen und Männer die rund um die Uhr 24 Stunden einsatzbereit sind, danke ich an dieser Stelle recht herzlich.

Die ausgebaute Ausbildungspalette innerhalb des Landkreises wird weiterhin von den einzelnen Feuerwehrteilnehmern sehr gut angenommen, damit ersparen wird unseren Gemeinden sehr viel Geld.

Dabei versuchen wir im besondern unsere jugendlichen Feuerwehrwärter mit den zukünftigen Aufgaben vertraut zu machen und verantwortungsbewußt auszubilden, darin setzt auch unser verantwortlicher KJFW/ KBM Waltl besondere Akzentze.

Besonders hervorzuheben ist die kreiseigene Ausbildung für Trupp-

mann/Truppführer, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten für TS und Löschfahrzeuge, Sprechfunkausbildung und die notwendige UVV-Unterweisungen.

Die neue Einsatzkleidung – Bayern 2000 – welche den heutigen Einsatzerfordernissen angepaßt wurde, konnte bereits von vielen Gemeinden beschafft werden und ich hoffe, daß damit auch die restlichen Feuerwehraktiven in den kommenden Jahren ausgestattet werden können.

Dafür danke ich Frau Bürgermeisterin, dem Herrn Bürgermeister, Herrn Oberbürgermeister, allen Gemeindeverantwortlichen, meinen Mitarbeitern in der Inspektion, den Damen und Herrn Kreisräte, allen politisch Verantwortlichen und insbesondere Herr Landrat Dr. Bittl für die gute Zusammenarbeit im LKS-Eichstätt.

Ein weiteres Dankeschön an die Polizeidienststellen – an der Spitze LPD Bausch – dem BRK, dem THW und allen anderen Hilfsorganisationen.



Im Auftrag der Freiwilligen Feuerwehren des LKS-Eichstätt bedanke ich mich recht herzlich bei allen Firmen und Geschäftsfreunden, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Feuerwehrlandkreiszeitung zur „Selbstdarstellung“ ermöglichten.

Ihr

Hans Wagner, Kreisbrandrat



## Sparkasse Eichstätt

*im Altmühltal zu Hause*

## FuG 11b von Bosch. Im Einsatz zeigt es, was in ihm steckt.



- ISDN
- Telefonanlagen
- Mobilfunk
- Netzwerke EDV und Telefonanlagen
- Mobiltelefone



Abel & Käufel GmbH & Co.  
Mobilfunkhandels KG  
Manchinger Straße 130  
85053 Ingolstadt  
Tel. 08 41/6 22 42  
Fax 08 41/6 21 90  
e-Mail: hotline@abel-kaeufl.la.to  
Internet: http://abel-kaeufl.la.to

# Aus dem Verbandsleben

Stolz verkündete der Vorsitzende des Eichstätter Kreisfeuerwehrverbands Kreisbrandrat Hans Wagner:

„Es ist uns gelungen, alle Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises zur Mitgliedschaft im Kreisfeuerwehrverband zu bewegen.“

Ausgehend von der Gründungsversammlung am 3. September 1993 im Gasthaus „Zur Linde“ in Denkendorf mit 56 Feuerwehren wuchs die Mitgliederzahl Jahr um Jahr. Die größten Zuwächse waren 1996 und 1997 zu verzeichnen. Die Werbeaktion des Kreisvorsitzenden bei den neugewählten Bürgermeistern trug Früchte.

Verbandsschriftführer Anton Haunsberger wußte zu berichten, daß bei 46 Mitgliedsfeuerwehren der 1. Kommandant zugleich 1. Vorstand ist und damit seine Feuerwehr auch im Kreisfeuerwehrverband vertritt. Neun weitere Kommandanten sind über ihre Tätigkeit im KfV-Ausschuß unmittelbar in das Verbandsgeschehen integriert.

Zur Verbandsversammlung, die am 25. Oktober 1997 im Gasthaus „Zur Post“ in Denkendorf, im Anschluß an die Herbstdienstversammlung der Kommandanten stattfand, konnte KBR Wagner Landrat Dr. Bittl, Denkersdorfs 2. Bürgermeister Rudolf Götz, den Sachbearbeiter Brand- und Katastrophenschutz am Landratsamt Eichstätt Werner Marras, den Leiter der ESSOWerksfeuerwehr Detlef Warns, den stv. Leiter der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg Michael Reitzenstein als Gastreferenten und die Ehren-KBM Fronck und Semmler begrüßen.

2. Bürgermeister Götz heißt die Gäste in Denkendorf, der „heimlichen Hauptstadt“ der Feuerwehren des Landkreises, willkommen. Hans Wagner gab einen kurzen Abriss über die bisherige Verbandsarbeit.

## Aus dem Bezirksverband

Als Erfolg der Arbeit des Bezirksverbands meldet Wagner, daß der Technische Prüfdienst weiterhin von den Staatlichen Feuerweherschulen SFS durchgeführt wird.

Die Fördersituation für Feuerwehrgerätehäuser FGH wird derzeit als unbefriedigend gesehen. Das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer wird zu 70% für die Förderung des FGH-Baus eingesetzt und zu 30% für die Wasserversorgung. Der Bezirksverband ist der Ansicht, daß die Wasserversorgung allerorten so gut ausgebaut sei, daß auf eine Förderung verzichtet werden kann. Deshalb sollen künftig 100% der Fördermittel für den FGH-Bau eingesetzt werden.

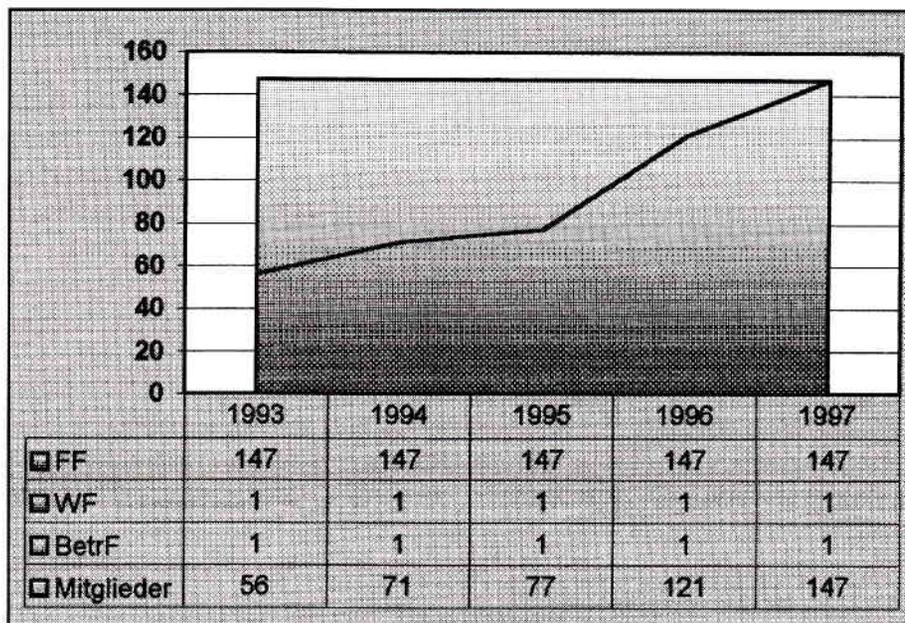
Zur Umstellung auf Überdruck-Atemschutzgeräte ist aus Sicht des Bezirksverbandes eine staatliche Förderung notwendig.

Der Bezirksvorsitzende KBR Gerhard Bullinger will sich auch für eine schnellere finanzielle Entschädigung von im Dienst verunglückten Kameraden durch den Gemeindeunfallversicherungsverband GUV einsetzen.

In Oberbayern ist nur noch der Landkreis Miesbach kein Verbandsmitglied.

## Aus dem Landesverband

Wichtigstes Thema war auf Landesverbandsebene die Brandschutzwoche vom 10. – 21. September 1997 mit dem Thema „Kinder helfen Brände verhüten“.



Sämtliche Freiwilligen Feuerwehren Mitglied im Verband.

In Bayern arbeiten derzeit 3000 FF mit BASIS, dem EDV-System für den Brand- und Katastrophenschutz. Die Software wird kostenlos zur Verfügung gestellt, sobald die technischen Voraussetzungen (PC mit Pentium-Prozessor, ausreichend Hauptspeicher, Modem udgl.) vorhanden sind. Antragsformulare sind über den zuständigen KBM erhältlich. Anträge sind über die Gemeinde beim KBR einzureichen.

Die Landesversammlung hat mit 2/3-Mehrheit die Herabsetzung des Eintrittsalters in die Feuerwehr auf zwölf Jahre befürwortet.

Für anstehende Beschaffungen wird auf die Erhöhung der Bagatellgrenze von 5.000 auf 10.000 Mark hingewiesen. Abschließend informiert der Vorsitzende, daß Airbag-Aufkleber an den Pkw's künftig Pflicht werden.

Lobend erwähnt Hans Wagner den Einsatz der Kameraden aus dem Kreisverband, die sich aktiv an der Facharbeit von Bezirk und Land beteiligen. Durch ihren Einsatz sind wir in elf von 13 Facharbeitskreisen vertreten. Wagner wies insbesondere auf die hohen Fahrtkosten für die zahlreichen Termine hin, die mangels Finanzkraft nicht durch den Kreisverband bezahlt werden können. Also fährt derzeit noch jeder auf seine Privatkosten.

„Florian kommen“, die Landesverbands-Zeitschrift erhält jeweils nur der Kommandant über seinen zuständigen KBM. Für die Vorsitzenden reicht bedauerlicherweise die Stückzahl, die dem Kreisverband zur Verfügung steht, nicht aus.

Die Bürgermeister der Kreisgemeinden erhalten je ein Exemplar über das Landratsamt zugestellt.

Für den Versand der „Brandwacht“ ist es wichtig, daß Feuerwehren, die eine Postzustellung an das Feuerwehrgerätehaus wünschen, dies dem KBR mitteilen.

Wagner weist auf die dringend notwendige Mitteilung von Adreßänderungen, vor allem beim Wechsel von Amtsinhabern, hin.

Vier Vorstands- und drei Ausschußsitzungen fanden im Landkreis seit der letzten Verbandsversammlung statt.

Der Vorsitzende informierte über die Möglichkeit, daß die Hanns-Seidel-Stiftung kostenlos Seminare zum Steuerrecht für Feuerwehrvereine anbietet. Ab einer Teilnehmerzahl von 30 Personen kann dieses Seminar im Landkreis durchgeführt werden. Ansprechpartner ist der Schatzmeister des KfV Wolfgang Buchner.

Ihm bescheinigten die Kassenprüfer Michael Betz und Lorenz Biber eine vorbildliche Kassenführung.

Michael Betz beantragte die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen beschlossen.

Dank sagte Landrat Dr. Xaver Bittl den verantwortlichen Führungskräften, den Kommandanten und Vorständen für die Organisation der Ausbildung und Übungsstunden. Er geht kurz noch auf die veränderten Förderbedingungen des Landkreises für den überörtlichen Feuerschutz ein. So wird pro Gemeinde nur noch ein TLF mitfinanziert.

## Ehrungen

Für 25jährige Tätigkeit als Kommandant der FF Mühlheim ehrte Landrat Dr. Bittl KBM Xaver Zinsmeister.

Danach verlieh er zusammen mit KBR Wagner an Feuerwehrkameraden für 25jährige aktive Dienstzeit das Ehrenzeichen in Silber. Die Ehrung für 40 Jahre Dienstzeit erfolgte im gebührenden feierlichen Rahmen im Landratsamt Eichstätt am 7. November 97.

Der Kreisbrandrat nahm dies zum Anlaß darauf hinzuweisen, daß Ehrungen auf örtlicher Ebene nur noch bei besonderen Ereignissen (Vereinsjubiläum o. a., nicht bei wiederkehrenden Anlässen) vorgenommen werden.

## Feuerwehrjugend

Schließlich gab KfV-Jugendwart, Fach-KBM Franz Waltl, seinen Tätigkeitsbericht. Er konnte über mehrere Wettbewerbe und Veranstaltungen berichten. Sein Dank galt der FF Hepberg als Ausrichter des Kreisfeuerwehrjugendtages.

Schriftführer Anton Haunsberger trug die Jugendordnung für die Jugendfeuerwehr des

# Aus dem Verbandsleben

Landkreises vor. Sie wurde mit der Alternative 2 zu § 8 (1) einstimmig genehmigt.

## Berichte aus den Fachbereichen Maschinenausbildung

KBM Wolfgang Forster berichtete über die durchgeführten Lehrgänge für Maschinisten von Fahrzeugen bzw. TSA.

## Atemschutz

KBM Michael Stampfer gab seinen Bericht über die zahlreich durchgeführten Ausbildungslehrgänge für Atemschutzgeräteträger. Er gab Hinweise zur Beschaffung von neuen Überdruck-Preßluftatmern und monierte, daß angesichts der großen Zahl von vorhandenen Atemschutzgeräten der Übungsdurchlauf in der Atemschutzgerätestrecke zu gering sei.

## Öffentlichkeitsarbeit

KBM Bernhard Sammler (FB 6) führte aus, daß die Kommandanten Kontakt zur örtlichen Presse suchen und halten sollen. Bei jeder FF gäbe es Übungen und Veranstaltungen, die in der Öffentlichkeit werbewirksam eingesetzt werden könnten. Eine stichpunktartige Vorlage für die Presse sei dabei wichtig; bei größeren Feuerwehren solle an die Ernennung eines Pressewarts gedacht werden.

Sammler verwies auf Filmmaterial, das bei der Kreisbildstelle bzw. beim KfV-eigenen Archiv, das KBM Drosdziok verwaltet, erhältlich sei.

Schließlich bat er um Bild- und Textbeiträge von Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen der Mitgliedsfeuerwehren für die nächste Kreiszeitschrift.

## EDV in der Feuerwehr. Einsatz von BASIS

Zum FB 7 (EDV) verwies Sammler auf die Veranstaltung für BASIS-Anwender am Samstag, 8. 11. 97, von 9.00 – 17.00 Uhr im Landratsamt Eichstätt.

## Frauen im Feuerwehrdienst

Die sKFB Elvira Herrler (FB 11) berichtete über die Besprechungen des Fachbereiches mit den Themen Dienstkleidung für Frauen und Einsatzdienst von Schwangeren. Immerhin sind im Landkreis Eichstätt bereits zwei von 325 Feuerwehrfrauen als stv. Kommandantin tätig.

## Vortrag über die Leistungsprüfung

Der stellvertretende Leiter der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg, Kamerad Michael Reitzenstein, stellte sein Programm zur Verwaltung und Durchführung der Leistungsprüfungen (Feuerwehr im Löscheinsatz, Technische Hilfeleistung und Jugendleistungsprüfung) vor.

Es kostet 50 Mark und ist bei der Fa. PC Computersysteme in Würzburg zu beziehen. Er erwähnte auch, daß die SFS WÜ in diesem Jahr den Ausbilderleitfaden für Truppführer auf CD-ROM fertiggestellt hat. Er ist für 60 Mark bei der SFS WÜ erhältlich. Der Ausbilderleitfaden für die Truppmann-Ausbildung ist zwar geplant, aber auf einen konkreten Erscheinungstermin wollte sich Reitzenstein nicht festlegen.



Die Mitglieder des Verbandsausschusses von links stehend: Vors. Michael Meyer (FF Eitensheim), Kdt. Josef Heinz (FF Biberg-Krut), Hans Schieber (FF Nassenfels), KBM Karl Kien (FF Buxheim), KBM Xaver Zinsmeister (FF Mühlheim), KBM Dieter Brucks (FF Aschbuch-Kirchbuch), Schatzm. Wolfgang Buchner (FF Eichstätt), Schriftf. Anton Haunsberger (FF Arnsberg), KJW Franz Waltl (FF Pförring), KFB Nicola Eichler (FF Pförring), sVors. Josef Knabl (FF Gaimersheim), Vors. Paul Meyer (FF Großmehring), KBM Wolfgang Forster (FF Kipfenberg), KBM Bernhard Sammler (FF Pförring), KBM Kurt Langenmeir (FF Emsing), Kdt. Alois Girtner (FF Kasing), KBM Willi Schwürzer (FF Pförring);  
von links sitzend: KBI Richard Finsterer (FF Titting), KBI Alois Strobl (FF Wolkertshofen), 1. Vors. Hans Wagner (FF Pollenfeld), sVors. Anton Filser (FF Großmehring), SBI Dieter Hiemer (FF Eichstätt), sKFB Brigitte Schneider (FF Egweil), sKFB Elvira Herrler (FF Grampersdorf).  
Nicht auf dem Foto: sVors. Anton Wermuth (FF Kipfenberg), Vors. Walter Biedermann (FF Irlahüll), KBM Erich Drosdziok (FF Altmannstein), KBM Michael Flieger (FF Pollenfeld), KBM Michael Stampfer (FF Eitensheim), VJW Jürgen Dellekönig (FF Pförring), SB BKS Werner Marras (LRA El), Dekan Franz Weber (FF Pförring).

## Nächste Kommandanten- Dienstversammlung

Vorsitzender KBR Wagner gab zum Schluß der Veranstaltung noch den Termin für die nächste Dienstversammlung, Samstag, den 25. April 1998, bekannt.

Tagungsort? Wo denn sonst als in „Denkendorf“, der heimlichen Hauptstadt der Feuer-

wehren des Landkreises Eichstätt – im Gasthaus „Zur Linde“.

Anton Haunsberger, Schriftführer KfV

## Verkaufe

Gebrauchter Fahnschrank günstig zu verkaufen. (Alois Girtner, Tel. und Fax 084 04/13 25)

## MIETPARK

- 1. Freizeit – Attraktionen:** Hüpfburgen, Kinderkarusselle, Schiffschaukel, Mini-Scooter, Bull-Riding  
**2. Baumaschinen:** Mini-Bagger, Hub-Lifte, Stapler  
**3. Gartengeräte**

**RECYCLING** von Altpapier, Altholz, Folien

## ENTSORGUNG

- Container-Service
- Kanalreinigung

**Kanal-Fernsehen:** Untersuchung mit Roboter-Kamera

Container-Service

**SCHÖPFEL**

Mietpark  
Recycling  
Entsorgung

85049 Ingolstadt-Friedrichshofen  
Schultheißstr. 8 (direkt an der B 13)  
Telefon 08 41 / 45 81

85072 Eichstätt  
Adalbert-Stifter-Weg 3  
Telefon 0 84 21 / 30 66

86633 Neuburg/Donau  
Ruhrstraße 11  
Telefon 0 84 31 / 30 99



# Bereichseinteilung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt

## KBR Hans Wagner

Kirchstraße 27 · 85131 Pollenfeld · Telefon 0 84 21/63 48  
Gesamtkreis, Große Kreisstadt Eichstätt, WF Esso, BfF Bayernwerk  
Atenschutz, Stahlschutz, Jugendbeauftragter, Öffentlichkeitsarbeit,  
Maschinistenausbildung, Unfallverhütung, Funk- und Fernmeldewesen

### KJFW Franz Waltl

Adolf-Kolping-Straße 15 · 85104 Pförring  
Telefon 08 41/3 04-1 61 · 0 84 03/15 62  
Kreisjugendfeuerwehrwart

### Michael Stampfer

Breitenweg · 85117 Eitensheim  
Telefon 0 84 58/82 17  
Fachbereich Atemschutz für den ges. Lkr.  
Strahlenschutz-GWG bei Inspektionen zuständig

### SBI Dieter Hiemer

Am Herzogskeller 3a · 85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21/8 01 12  
Stadt Eichstätt mit Ortsteilen

### KBI Alois Strobl

Dorfstraße 2 a · 85128 Wolkertshofen  
Telefon 0 84 24/7 43  
Truppmann- und Truppführer Ausbildung

### KBI Anton Filser

Regensburger Str. 34 · 85098 Großmehring  
Telefon 0 84 07/3 09  
Vertreter des Kreisbrandrates  
Truppmann- und Truppführer Ausbildung

### KBI Richard Finsterer

Am Klingel 3 · 85135 Titting  
Telefon 0 84 07/3 09  
Vertreter des Kreisbrandrates  
Truppmann- und Truppführer Ausbildung

### KBM Michael Fieger

Am Sandbaum 27 · 85131 Pollenfeld  
Telefon 0 84 21/64 65  
Gemeinde: Pollenfeld, Walting, Hitzhofen  
Maschinistenausbildung

### KBM Erich Drosdziok

Haseltalring 42 · 93336 Sandersdorf  
Telefon 0 94 66/1690  
Gemeinde: Altmannstein  
Medienreferent

### KBM Dieter Brucks

Ortsstraße 18 · 92339 Beilngries  
Telefon 0 84 61/81 53  
Stadt Beilngries mit Ortsteilen  
Öffentlichkeitsarbeit

### KBM Karl Kien

Bierweg 23 · 85114 Buxheim  
Telefon 0 84 58/89 83  
Gemeinde: Adelschlag, Eitensheim, Gaimersheim,  
Buxheim, Egweil, Nassenfels, Wellheim  
Unterstützungsgruppe ÖEL  
Öffentlichkeitsarbeit

### KBM Bernhard Sammler

Nördliche Ringstraße 21 · 85104 Pförring  
Telefon 0 84 03/13 13  
Gemeinde: Pförring, Oberdolling  
Öffentlichkeitsarbeit (gesamt)

### KBM Kurt Langenmeir

Mantlacher Straße 6 · 85135 Emsing  
Telefon 0 84 23/8 03  
Gemeinde: Titting, Kinding  
Unfallverhütung

### KBM Xaver Zinsmeister

Röginger Str. 4 · 91804 Mühlheim  
Telefon 0 91 45/15 52  
Gemeinde: Mönshausen, Dollnstein, Schernfeld

### KBM Wilhelm Schwürzer

Römberggasse 11 · 85104 Pförring  
Telefon 0 84 03/3 56  
Gemeinde: Böhmfeld, Wettstetten, Lenting,  
Hepberg, Stammham, Kösching, Großmehring,  
Mindelstetten

### KBM Wolfgang Forster

Am Bahndamm 1 · 85110 Kipfenberg  
Telefon 0 84 65/4 65  
Gemeinde: Kipfenberg, Denkendorf  
Maschinistenausbildung (gesamt)  
Gefährliche Stoffe, Autobahn

## Sonstige Ausbilder:

### Jürgen Meier

Sebastianstraße 16 a  
85092 Kösching  
Telefon/Telefax 0 84 56/64 65  
Atemschutz  
PA-Stellvertr. von KBM Stampfer  
Landkreis-Zeitung

### Klaus Wibmer

Biburgweg 24  
85104 Pförring  
Telefon 0 84 03/5 68  
Maschinisten

### Max Buchner

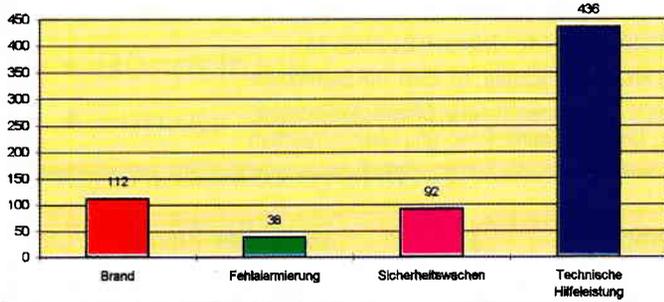
Schottenau 12  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21/49 99  
Funk- und Fernmeldewesen

### Martin Neumeier

Petersleite 40  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21/17 09  
Funk- und Fernmeldewesen  
stellvertr. UG ÖEL

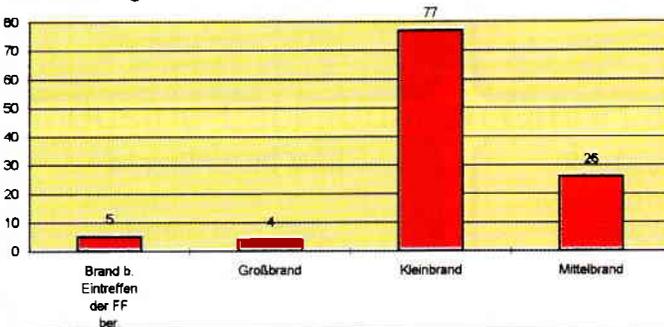
# Einsatzstatistik 1997

Einsätze	1994	1995	1996	1997
Brand	91	100	132	112
Fehlalarmierung	29	30	38	38
Sicherheitswachen	0	8	19	92
Techn. Hilfeleistung	264	304	313	436
Summe	384	442	502	678



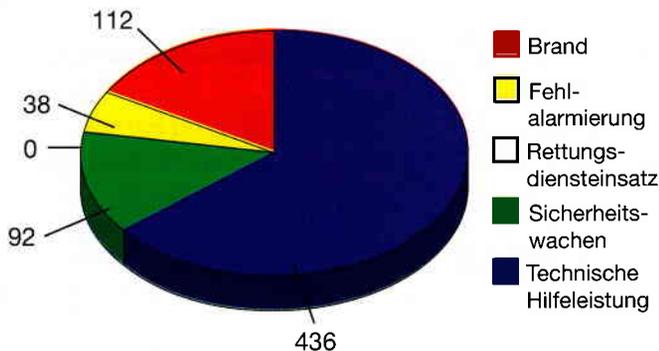
## Statistik Brände – Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	5	106	106
Großbrand	4	202	808
Kleinbrand	77	1082	1333
Mittelbrand	26	662	1625
Summierung	112	2052	3872



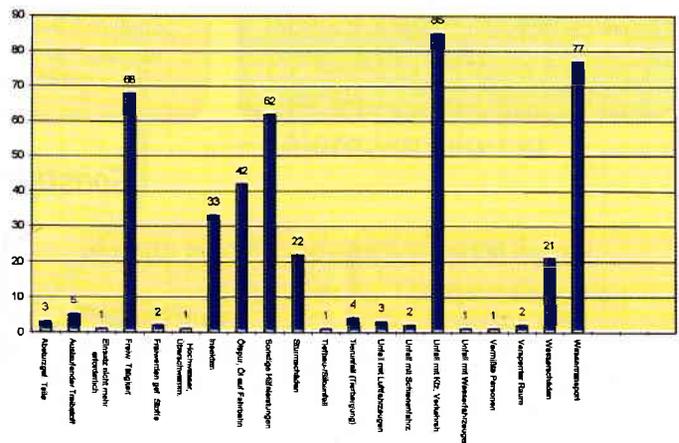
## Statistik Hauptgruppenbezeichnungen – Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden
Brand	112	2052	3872
Fehlalarmierung	38	628	405
Rettungsdienstinsatz	0	0	0
Sicherheitswachen	92	505	2619
Technische Hilfeleistung	436	3145	6293
Summierung	678	6330	13189



## Statistik Technische Hilfe – Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden
Absturzgef. Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	3	9	18
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	0	0	0
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	5	33	58
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	1	11	11
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFWG	68	501	1264
Freiwerden gef. Stoffe (Mineralöle, Chemikalien, Druckgas)	2	28	40
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	0	0	0
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	1	10	20
Insekten	33	83	103
Öl auf Gewässer	0	0	0
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	42	271	401
Sonstige Hilfeleistungen	62	432	1099
Sturmschäden	22	175	244
Tiefbau-/Silounfall	1	3	3
Tierunfall (Tierbergung)	4	20	18
Unfall m. Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn. Geräten	0	0	
Unfall mit Luftfahrzeugen	3	34	72
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2	55	165
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	85	1274	2480
Unfall mit Wasserfahrzeugen	1	12	12
Vermiße Personen	1	7	3
Verschließen v. Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	0	0	0
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	2	6	6
Wasser- / Eisunfall	0	0	0
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	21	102	194
Wassertransport, Wasserversorgung	77	79	82
<b>Summierung</b>	<b>436</b>	<b>3145</b>	<b>6293</b>



# OBLINGER MARTIN

Containerdienst  
Schrotthandel  
Autoentsorgung  
Gartenabfälle  
Müll/Bauschutt

Wöhrgarten 6  
85104 Pförring  
Tel. 08403/530  
Fax 08403/1386

## Neue Kommandanten 1997

1. Kommandant aus Attenzell/Schambach	Jürgen Kampfner
1. Kommandant aus Adelschlag	Stefan Weidenhiller
1. Kommandant aus Tauberfeld	Xaver Mayer
1. Kommandant aus Lobsing	Alfred Sandl
1. Kommandant aus Eberwang	Günther Bernecker
1. Kommandant aus Hard	Gregor Gegg
1. Kommandant aus Stammham	Martin Lackner
1. Kommandant aus Pfünz	Michael Neubauer
1. Kommandant aus Laimerstadt/Ried	Josef Buchner
1. Kommandant aus Gammersfeld	Paul Lang
1. Kommandant aus Sornhüll	Josef Dengler
1. Kommandant aus Kottlingwörth	Josef Betz
1. Kommandant aus Kevenhüll	Johann Karg

## Neue Kommandanten 1998

1. Kommandant aus Schönau	Richard Gastl
1. Kommandant aus Walting	Josef Schlapschy
1. Kommandant aus Zell an der Speck	Helmut Prokisch
1. Kommandant aus Gaimersheim	Josef Knabl
1. Kommandant aus Inching	Otto Pfaller
1. Kommandant aus Adelschlag	Stefan Weidenhiller
1. Kommandant aus Kipfenberg	Hans Jürgen Merkl
1. Kommandant aus Schönbrunn	Erwin Vollmeier
1. Kommandant aus Schelldorf	Ernst Federzoni
1. Kommandant aus Schafshill	Peter Berthold
1. Kommandant aus Haunsfeld	Josef Gangl
1. Kommandant aus Oberndorf	Klaus Glasner
1. Kommandant aus Großnotersdorf	Konrad Waldmüller
1. Kommandant aus Lippertshofen	Christian Zöpfel

Den neu gewählten Kommandanten wünsche ich in ihrem verantwortungsvollen Amt alles Gute und erfolgreiches Wirken, gute vertrauenswürdige Zusammenarbeit zum Wohle der Betroffenen und der gesamten Bevölkerung und gute Zusammenarbeit mit den Führungskräften.

## Feuerwehrfeste im Landkreis Eichstätt

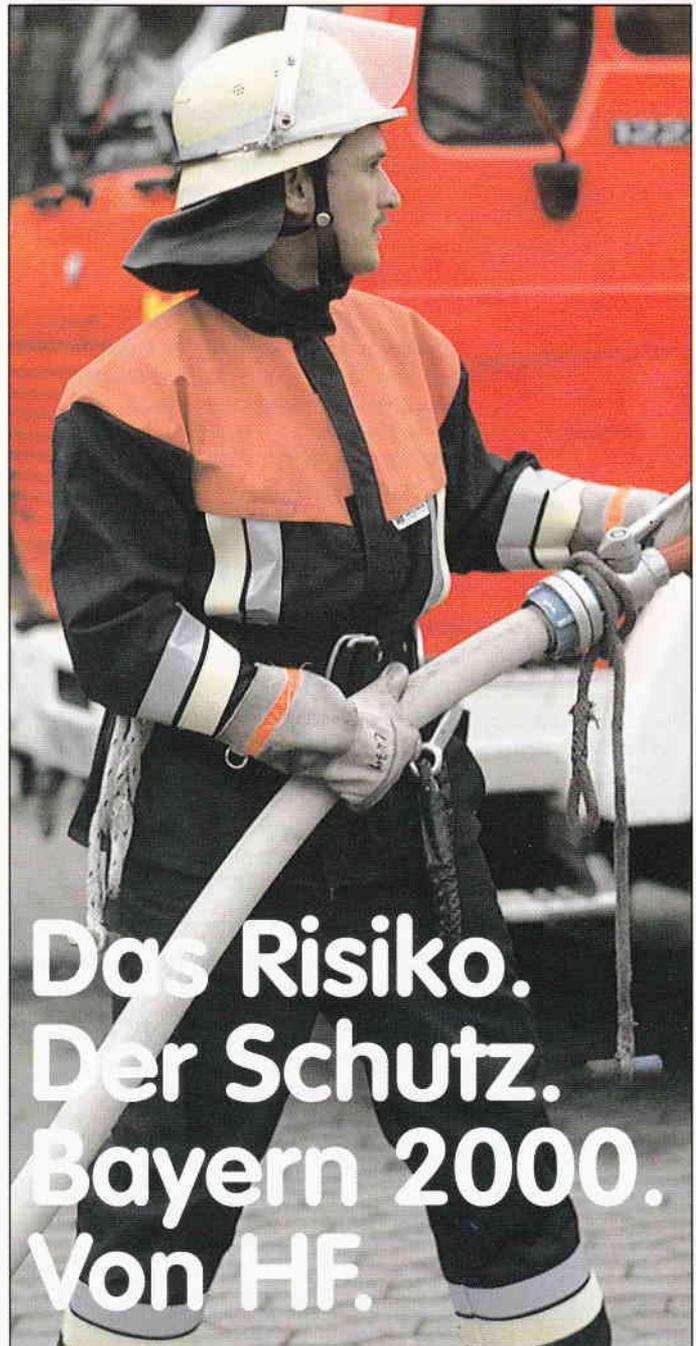
<b>1998</b>	5.6. – 7.6.1998	Theißing 125 Jahr mit Fahnenweihe
	19.6. – 21.6.1998	Eitensheim 125 Jahre mit KJFT
	11.7. – 12.7.1998	Stammham 125 Jahre
	18.7. – 20.7.1998	Denkendorf 125 Jahre
<b>1999</b>	4.6. – 6.6.1999	Mörnsheim 125 Jahre
	19.6.1999	Gaimersheim KJFT
<b>2000</b>	26.5. – 28.5.2000	Sappenfeld 125 Jahre
	1.6. – 4.6.2000	Mühlheim 125 Jahre
	7.7. – 9.7.2000	Konstein 125 Jahre Beilngrieß KJFT
	14.7. – 16.7.2000	Wolkertshofen 125 Jahre
	23.6. – 25.6.2000	Demling 125 Jahre mit Fahnenweihe



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH  
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof  
Telefon 0 84 21/97 92 - 0



Das Risiko.  
Der Schutz.  
Bayern 2000.  
Von HF.

### Info-Coupon

An HF Sicherheitskleidung, 85088 Vohburg,  
Telefon 08457-7001, Neumühlstraße 12, senden  
oder unter Nr. 08457-7004 faxen.

- Bitte senden Sie uns ein ausführliches Angebot.  
 Wir bitten um den Besuch des zuständigen Mitarbeiters am:

Name \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Feuerwehr \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

**HF Sicherheitskleidung**  
Funktion und Qualität aus Bayern

# Personalien

## Ehrungen im KBI-Bereich Finsterer

<b>FF Grampersdorf</b>	<b>25 Jahre</b>	<b>40 Jahre</b>
	Peter Kerschenlohr	Konrad Herrler
	Peter Lipke	Josef Schmidtnr
	Albert Meier	Konrad Schneider
	Siegfried Rothmer	Leonhard Fehlner
		Johann Herrler

## Ehrungen im KBI-Bereich Filser

<b>FF Hepberg</b>	Wilhelm Hudi	Konrad Bauer
	Erwin Seitz	Michael Geiger
	Raimund Schauer	
<b>FF Ettleng</b>	Josef Härdl	Erich Rottenkolber
	Josef Brandl	Wendelin Werle
	Josef Euringer	Alfred Schulz
		Paul Dorn

<b>FF Unterdolling</b>	Gerd Paetow
	Ludwig Weilhammer
	Josef Forster
	Georg Obermaier
	Lorenz Euringer
<b>FF Wettstetten</b>	Johann Droll
	Heinrich Forster
	Peter Ettinger
	Sebastian Haunschild

<b>FF Mendorf</b>	Josef Wenzl
	Johann Zieglermeier

<b>FF Schamhaupten</b>	Georg Pollinger
	Karl Zeitler
	Johann Lindl

<b>FF Sandersdorf</b>	Egon Binder
	Klaus Richter

<b>FF Böhmfeld</b>	Michael Schödl
	Jakob Grad

<b>FF Kösching</b>	Heinrich Paintner
	Leonhard Schmidt
	Konrad Karg
<b>FF Irlahüll</b>	Josef Liebler
<b>FF Beilngries</b>	

## Ehrungen im KBI-Bereich Strobl mit Stadt Eichstätt

<b>FF Buxheim</b>	Willibald Speth
	Franz Bayer



Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold zeichnete Landrat Dr. Xaver Bittl (rechts) Aktive aus.

<b>FF Eitensheim</b>	Roland Ernst	
	Johann Meyer	
	Michael Stampfer	
<b>FF Dollnstein</b>	Ludwig Bittlmayer	Hubert Ziller
	Karl Koch	
	Michael Ziller	
	Franz Sutor	
<b>FF Gaimersheim</b>	Anton Knapp	Anton Bergmeister
	Franz Schmatz	
	Anton Meyer	
	Franz-Xaver Bauer	
	Roland Kraus	
	Johann Bergmann	
	Martin Fuchs	

## Gesamt Landkreis Eichstätt

Josef Fürholzer  
Ludwig Bauch  
Konrad Rußer  
Mathias Augustin  
Anton Haberle  
Josef Pürzer  
Clemens Groß  
Ferdinand Kundinger  
Herman Diermeier  
Adolf Zengerle

 *sonnenklar!*  
**Möbel Buchner**  
KOMPETENT ZUVERLÄSSIG FAMILIENFREUNDLICH  
EICHSTÄTT, INDUSTRIESTRASSE 34



**Brennkunst seit  
über 150 Jahren**  
**Erfahrung und Tradition  
verpflichten**

**GUSTAV MAYER · 85072 Eichstätt**  
**Edelbranntweinbrennerei im Naturpark Altmühltal**  
**Weinfachhandel**

Weißburger Straße 5-6 · Tel. 0 84 21/97 13-0



# Anerkannte Atemschutzübungsanlage und -werkstätte in Lenting · Landkreis Eichstätt

**Kreisbrandmeister  
Michael Stampfer**

Die anerkannte Atemschutzübungsanlage und -werkstätte in Lenting ist seit 1. Mai 1997 unter neuer Führung.

Nachdem KBM Anton Rieger im April überraschenderweise aus beruflichen und privaten Gründen von seinem Amt zurücktrat wurde sein stellv. Leiter der Atemschutzanlage Hlm Michael Stampfer aus Eitensheim zum Kreisbrandmeister Fachbereich Atemschutz und zugleich zum Leiter der Atemschutzübungsanlage und -werkstätte in Lenting ernannt. Der Ausbilder, Löschmeister Jürgen Meier aus Kösching, wurde mit gleichem Datum zum stellv. Leiter ernannt. Das Ausbildungsteam konnte erfreulicherweise erweitert werden und besteht nun aus:

**Kreisbrandmeister Michael Stampfer**, Eitensheim  
Leiter der anerkannten Ausbildungsstätte, Ausbilder, Gerätewart

**Löschmeister Jürgen Meier**, Kösching  
stellv. Leiter, Ausbilder, AS-Gerätewart,

**Löschmeister, Engelbert Zientek**, Gaimersheim  
Ausbilder, AS-Gerätewart,

**Hauptfeuerwehrmann Thomas Seitz**, Eitensheim  
Hilfsausbilder, AS-Gerätewart

**Oberlöschmeister Reinhold Seitz**, Hepberg  
Hilfsausbilder

Die Atemschutzübungsanlage und -werkstätte des Lkr. Eichstätt wurde auch im sechsten Jahr ihres Bestehens befriedigend besucht.

## Atemschutz Ausbildung:

Es wurden wieder drei Lehrgänge mit insgesamt 41 Teilnehmern nach den Grundsätzen FwDV 2 und FwDV 7 ausgebildet, zudem wurden in den Standorten Großmehring und Pförring insgesamt 19 Geräteträger ausgebildet.

Erstmals wurden auch zwei weibliche Lehrgangsteilnehmer aus Kösching in der Atemschutzwerkstätte Lenting jeweils zur Atemschutzgeräteträgerin ausgebildet.



Gruppenfoto vom 1. Atemschutzgeräteträgerlehrgang unter neuer Führung im Juli 1997 in Lenting. (von links:) KBM Michael Stampfer, LM Jürgen Meier, LM Engelbert Zientek. Lehrgangsteilnehmer aus Schernfeld, Nassenfels, Pollenfeld, Enkering, Kinding und Eitensheim.

Die am Standort auszubildenden Lehrgangsteilnehmer müssen zwei Übungsdurchgänge und zur Prüfungsabnahme in die landkreiseigene Ausbildungsstätte kommen.

Die Übungsdurchgänge werden von den Ausbildern der Anlage durchgeführt und überwacht, ebenso werden die schriftliche und praktische Prüfung vom Leiter der Anlage KBM Michael Stampfer mit seinem Ausbildungsteam abgenommen.

## Atemschutzübungsanlage:

1997 wurden 28 Übungsdurchgänge absolviert, wobei insgesamt 254 Personen in der Kriechstrecke sowie im Arbeitsraum an ihre Leistungsgrenzen herangeführt wurden.

82 Geräteträger übten in der vernebelten Kriechstrecke, 172 Übungsteilnehmer in der verdunkelten Anlage.

## Atemschutzwerkstätte:

In der Atemschutzwerkstätte wurden 1997 511 Atemanschlüsse desinfiziert, auf Dichtheit überprüft und in Folienbeutel eingeschweißt, 326 Atemschutzgeräte wurden gewartet, 164 Atemluftflaschen 200 bar und 328 Flaschen 300 bar gefüllt, sowie 16 Chemikalienschutzanzüge gewartet und auf Dichtheit überprüft.

## Statistik:

Im Landkreis Eichstätt gibt es derzeit 35 Freiwillige sowie eine Werk- und eine Betriebsfeuerwehr die mit Atemschutzgeräten ausgerüstet sind.

Die Freiwilligen Feuerwehren und die Atemschutzwerkstätte des Landkreises verfügen insgesamt über 244 Atemschutzgeräten (Preßluftatmer), 582 Atemanschlüsse, 24 Chemikalienschutzanzüge und über 745 Atemschutzgeräteträger.

## Atemschutz Ausbildung im Landkreis Eichstätt:

- 1992** 4 Lehrgänge mit insgesamt 50 Teilnehmer.
- 1993** 6 Lehrgänge mit insgesamt 70 Teilnehmer sowie je 1 Lehrgang am Standort Großmehring, Gaimersheim und Pförring mit insgesamt 27 Teilnehmer.
- 1994** 4 Lehrgänge mit insgesamt 45 Teilnehmer sowie je 1 Lehrgang am Standort Großmehring und Pförring mit insgesamt 22 Teilnehmer.
- 1995** 3 Lehrgänge mit insgesamt 30 Teilnehmer.
- 1996** 5 Lehrgänge mit insgesamt 55 Teilnehmer sowie je 1 Lehrgang am Standort Gaimersheim und Pförring mit insgesamt 20 Teilnehmer.
- 1997** 3 Lehrgänge mit insgesamt 41 Teilnehmer sowie je 1 Lehrgang am Standort Großmehring und Pförring mit insgesamt 19 Teilnehmer.

In den Jahren 1992 bis 1997 wurden im Landkreis Eichstätt insgesamt 379 Atemschutzgeräteträger ausgebildet.

*Michael Stampfer, KBM*



## Erstellung von Dokumentationen aller Art z. B.

- Feuerwehreinsatzpläne (Übersichts-, Objekt- und Detailpläne)
- Meldegruppenpläne, VDS-Abnahmepläne, BMZ-Tableau
- Flucht- und Rettungswegepläne, Bestandspläne, Layout's aller Art
- Hallen- und Arbeitsplatzlayout, Werks- und Anlagenplanung
- R+I Schema, Rohrleitungsisometrien, VOB-Ausschreibungen

TRIKON Engineering GmbH · Stadtweg 8 · 85134 Stammham · Tel. 0 84 05 / 92 85-0 · Fax 0 84 05 / 92 85-55



## Bericht über die Ausbildung zum Truppmann Teil I



**Kreisbrandmeister  
Erich Drosdziok**  
Truppmann-Ausbilder

Auch in Gaimersheim konnten junge Feuerwehrmänner im seit langem geplanten 1. Teil der Ausbildung zum Truppmann eine theoretische Grundlage zu dem in vielen Übungen vermitteltem Können erhalten. Aus der Sicht eines Teilnehmers sah dieser Lehrgang so aus:

Als wir in der Feuerwehrübung am 9. November 1997 das Programm für die „Ausbildung zum Truppmann Teil I“ ausgehändigt erhielten, wurde manchem von uns erst klar, auf welche zeitliche Belastung er sich hier eingelassen hatte: drei Wochen lang je drei Abende zwei oder drei Stunden für die Feuerwehr zu opfern, war für einen Teil der Lehrgangsteilnehmer keine Selbstverständlichkeit angesichts der Tatsache, daß das Jahr 1997 von der Gaimersheimer Feuerwehr schon einige Mühen abverlangt hatte: das große Feuerwehrfest im Juni, die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag und schließlich das erfolgreiche Ablegen der Jugendleistungsprüfung zur Deutschen Jugendspange. Dennoch waren es zum Teil dieselben Jungfeuerwehrlern, die auch zu dieser Ausbildung wieder bereit waren. So konnte Kommandant Josef Knabl am Montag, den 10. November 1997 10 Teilnehmer begrüßen und den Lehrgang eröffnen. Er selbst hielt die beiden ersten Unterrichtseinheiten „Rechtsgrundlagen und Organisation“ bzw. „Rechte und Pflichten des Feuerwehrmannes“. Dieses für uns etwas trockenere Thema verstand Kommandant Knabl allerdings, ähnlich wie alle anderen sieben Ausbilder, immer wieder mit Beispielen und Erlebnissen aus der eigenen Erfahrung interessant zu würzen. Um so heißer war das nächste Thema: „Brennen und Löschen“. Engelbert Zientek brachte uns hier die physikalisch-chemischen Grundlagen des Brennvorgangs und des Löschens näher. Das war allerdings nicht nur graue Theorie, denn der Referent belebte seinen Unterricht mit zahlreichen Experimenten, um uns die Voraussetzungen für das Brennen oder Grundregeln der Löschtechnik zu vermitteln.

In den nächsten Unterrichtsstunden kamen wir der Feuerwehrpraxis schon einen Schritt näher. „Fahrzeugkunde, Löscheräte, Schläuche und Armaturen“ – darüber referierte Ludwig Donaubaier, der in seiner Funktion als langjähriger Gerätewart ein Spezialist auf diesem Gebiet ist. Nachdem er uns im Lehrsaal in diesen Bereich eingeführt hatte, zeigten er und Anton Fichtner die Geräte, die die Freiwillige Feuerwehr Gaimersheim in ihren Fahrzeugen TLF 16/25, LF 16 TS, LF 8, RW 1 und SW 2000 selbst besitzt. Über Rettungsgeräte, also Leitern, Leinen, Knoten und Stiche, wußte uns schließlich Ferdinand Sebald einiges zu berichten, bevor wir vom stellvertretenden Kommandanten Martin Brandl in die Unfallverhütungsvorschriften und in die persönliche Ausrüstung jedes einzelnen eingeführt wurden.

Anhand des Merkschemas AAACEEE warnte uns in den nächsten beiden Einheiten Anton Knapp vor den Gefahren der Einsatzstelle. Für uns Lehrgangsteilnehmer war es sicherlich eine Besonderheit, in ihm nicht nur den 1. Bürger-



Bei der theoretischen Ausbildung Teil 1. Links: stellv. Landrat und 1. Bürgermeister Anton Knapp.

meister, sondern auch den stellvertretenden Landrat des Landkreises Eichstätt zum Ausbilder zu haben. An diesem Abend konnten wir aber auch die eigene Einsatzbereitschaft testen: mitten im Unterricht begann plötzlich der Meldeempfänger des Ausbilders zu piepsen (seit September besitzen wir die sog. Stille Alarmierung), und so rückte unsere Feuerwehr zu einem Wohnhausbrand mit vier Fahrzeugen nach Böhmfeld aus, wo wir allerdings nicht mehr benötigt wurden. Allerhand Interessantes über „Gefährliche Güter und Stoffe“ erfuhren wir noch von Ferdinand Sebald, bevor uns Christian Zientek das theoretische Wissen über die „Gruppe im Löscheinsatz“ und die „Technische Hilfeleistung“ vermittelte, das wir am 26. November 1997 unter den Augen aller Ausbilder in einer praktischen Übung anwenden konnten. Eine Brandbekämpfung nach FwDV 4, die Technische Hilfeleistung und ein simulierter Gefahrguteinsatz standen auf dem Übungsprogramm.

Damit waren wir für den Leistungstest am Freitag, den 28. November 1997, den KBM Karl Kien und KBM Michael Fieger abnahmen, wirklich gut gerüstet. Dennoch stellte sich vor dieser Prüfung beim einen oder anderen eine gewisse Nervosität ein, die aber, wie sich noch herausstellen sollte, völlig unbegründet war: Die Hälfte aller Teilnehmer dieser Ausbildung machte in dieser 50 Fragen umfassenden Prüfung keinen oder nur einen Fehler und jeder von uns bestand diesen Test, wie uns KBM Kien erfreut mitteilte. Zum Lehrgangsabschluß bedankte sich Kommandant Josef Knabl bei den Ausbildern und bei uns allen, daß wir trotz unserer beruflichen und schulischen Verpflichtungen zu allen Unterrichtseinheiten pünktlich erschienen waren, und äußerte die Hoffnung den Teil II der Ausbildung zum Truppmann in zwei Jahren, dann im neuen Feuerwehrhaus, durchführen zu können.

Alexander Heimisch

# Huber

Seit über 40 Jahren die richtige Adresse für Groß- und Kleinstaufträge

## - Wäscherei - Reinigung -

- Hemdendienst
- Bettwäschedienst
- Schutzkleidung
- Kitteldienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Hotelwäsche
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 084 56/73 06 · Fax 084 56/68 15



**Kreisbrandmeister  
Wolfgang Forster**  
Maschinistenausbilder

## Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt 1997



**Klaus Wibmer**  
Maschinistenausbilder

Im abgelaufenen Ausbildungsjahr 1997 wurden wieder Lehrgänge für Maschinisten durchgeführt.

Es wurden zwei Lehrgänge für Fahrzeuge und ein Lehrgang für TS 8/8 angeboten und auch durchgeführt. Alle drei Lehrgänge waren sehr gut besucht.

1997 wurden 38 Teilnehmer zu Maschinisten für Löschfahrzeuge ausgebildet. Zum Maschinisten für TS 8/8 konnten elf Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau ausgebildet werden.

Vom 7. 4. bis 26. 4. 1997 wurde der erste Kurs im FWGH in Lenting durchgeführt. Es wurden dort 26 Teilnehmer ausgebildet zu Fahrzeugmaschinisten.

Vom 14. 6. bis 5. 7. 1997 wurde der zweite Kurs im FWGH in Eichstätt abgehalten. Dort wurden zwölf Feuerwehrmänner zu Maschinisten für Löschfahrzeuge ausgebildet.



Auch Frauen nehmen an der Maschinisten-Ausbildung teil.

### Termine Maschinistenlehrgänge 1998

#### Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Pförring, Zeit: 20. 4. 1998 bis 16. 5. 1998

Beginn: Montag	20. 4. 1998	19.00Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Mittwoch	22. 4. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Freitag	24. 4. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Montag	4. 5. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Mittwoch	6. 5. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Samstag	9. 5. 1998	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr
Samstag	16. 5. 1998	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

#### Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Gaimersheim, Zeit: 6. 10. 1998 bis 31.10.1998

Beginn: Dienstag	6. 10. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Donnerstag	8. 10. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Freitag	9. 10. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Montag	19. 10. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Mittwoch	21. 10. 1998	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Samstag	24. 10. 1998	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr
Samstag	31. 10. 1998	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

#### Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Eichstätt, Zeit: 27. 6. 1998 und 4. 6. 1998

Beginn: Samstag	27. 6. 1998	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr
Samstag	4. 7. 1998	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

Anmeldung über KBM

Anmeldeschluß: Eine Woche vor Lehrgangsbeginn

Wolfgang Forster, KBM

Die Ausbildung für den TS 8/8 Maschinisten wurde im FWGH in Kipfenberg durchgeführt, in der Zeit vom 11.10. bis 18.10.1997, es waren 19 Teilnehmer, davon eine Frau, anwesend.

Alle 57 Teilnehmer legten die Prüfung mit Erfolg ab und bekamen dafür eine Urkunde überreicht.

W. Forster, KBM

### Damit das nicht nochmal passiert!



Zum Schutz vor überfluteten Kellerräumen:

- KESSEL - Kellerabläufe mit Rückstauverschuß  
Der Universale · Drehfix · Pumpfix® - Kellerablauf mit Pumpe
- KESSEL - Rückstauverschuß Staufix® - SWA/FKA
- KESSEL - Schmutzwasserhebeanlagen Aqualift® - Minilift®
- KESSEL - Tauchpumpen

Fragen Sie Ihren Installateur nach den Produkten mit diesem Zeichen!  
Er berät Sie gerne.

**KESSEL**  
Alles für die Entwässerung



# Gutmann

Gutes Hefeweizen



## Neue Führungskräfte vorgestellt



Die neue Feuerwehr-Führungsriege im Landkreis Eichstätt (von links): KBM Franz Waltl, KBR Hans Wagner, KBM Michael Stampfer und der Sachbearbeiter für Feuerwehren und Katastrophenschutz bei Landratsamt, Werner Marras.

Bei einer Dienstbesprechung der Feuerwehr-Führungskräfte im Landkreis Eichstätt im neuen Eitensheimer Feuerwehrhaus wurden von Kreisbrandrat Hans Wagner die beiden neuen Kreisbrandmeister offiziell vorgestellt: Mit Wirkung vom 1. Mai wurde Michael Stampfer (Eitensheim) der Fachbereich Atemschutz für den gesamten Landkreis übertragen. Er übernimmt die Leitung der Atemschutzausbildungsstätte in Lenting und ist damit für die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger sowie für die Geräteausrüstung im Landkreis zuständig.

Der zweite frischgebackene Kreisbrandmeister ist Franz Waltl (Pfrörring), der in der Dienstversammlung der Jugendwarte der Feuerwehren im Landkreis einstimmig zum Kreisjugendwart gewählt wurde und somit auch als Fachbereichsleiter „Jugendpolitik“ beim Landesfeuerwehrverband tätig ist. Beide Kreisbrandmeister sind direkt dem Kreisbrandrat und dem Sachbearbeiter für Feuerwehren und Katastrophenschutz beim Landratsamt, Werner Marras, unterstellt.

### Ausbildungstermine Funk 1998

#### 1. Lehrgang

KW 38/40, jeweils Dienstag – Freitag  
am 15.9. / 18.9. / 29.9. / 2.10.

#### 2. Lehrgang

KW 42/44, am 13.10. / 16.10. / 27.10. / 30.10.

#### 3. Lehrgang

KW 46/48, am 10.11. / 13.11. / 24.11. / 27.11.



### Schloßbrauerei zu Sandersdorf

Endriss & Müller GmbH & Co. KG  
Nürnberger Str. 13 · 93336 Altmannstein-Sandersdorf  
Telefon (0 94 46) 90 29-0 · Telefax (0 94 46) 90 29 29

## Einsatzfahrzeug für FF Pietenfeld



- Beschaffung durch Gemeinde Adelschlag von Bepo Dachau zum Preis von 5.500 DM.
- Abholung durch vier Mann der FF Pietenfeld am 15. 3. 1996, Fahrzeug Mercedes 508 D, von der Bepo Dachau.
- Aus- und Umbau durch die FF Pietenfeld, federführend Gerätewart Willi Bittner und Schreiner Hans-Jürgen Eberle.
- Umlackierung in Selbstregie der FF Pietenfeld.
- 766 geleistete Arbeitsstunden von 14 aktiven Mitgliedern.
- Am 6. 12. 1996 alle Geräte und Schläuche vom Anhänger ins Einsatzfahrzeug umgeräumt.

## Unser Feld ist gut bestellt!



Seit Jahren setzen wir als international bedeutender Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Getreideindustrie Akzente.

Im Verein – mit einer Vielzahl von qualifizierten Mitarbeitern. Gerne sprechen wir auch mit Ihnen über Ihre berufliche Zukunft. Lassen Sie uns einfach Ihre Bewerbung zukommen!

Gebrüder Schmidt AG  
Eichstätter Straße 49  
92339 Beilngries  
Telefon (0 84 61) 701-0  
Telefax (0 84 61) 701-33



## Floriansjünger krempeln Ärmel hoch, Anbau in Eigenleistung erstellt



In Zeiten finanzieller Probleme der Kommunen ist wieder Eigenhilfe angesagt. So praktizierte es die aktive Mannschaft der FF Kasing beim erforderlichen Anbau (Schulungs- und Aufenthaltsraum) an ihr Feuerwehrgerätehaus.

### Die wichtigsten Daten:

- 11. 11. 1994 Antrag auf Erweiterung
- 9. 11. 1995 Genehmigung, nachdem wir unsere Mithilfe zusagten; Planung des Gebäudes und Raumgestaltung durch Aktivenausschuß
- 3. 7. 1996 Baubeginn  
Alle erforderlichen Arbeiten, auch schwierige Eisenverlegungsarbeiten (Statik erforderlich) wurden von den Aktiven erledigt.
- 14. 8. 1996 Hebauf (Zimmerer mußte von der Gemeinde entlohnt werden, da es diesen Beruf unter den Aktiven nicht gibt).  
Alle erforderlichen Baumaterialien incl. Innenausbau wurde vom Aktivenausschuß ausgewählt, beschafft und verarbeitet.

Bauzeit:

11 Monate.

Raumgröße: 80 m<sup>2</sup> (Dachgeschoß mit nochmals 80 m<sup>2</sup>)

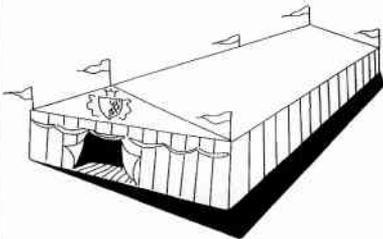
Sitzplätze für 62 Personen im Schulungsraum.

Die Herrentoilette wurde erweitert und zwei Damentoiletten installiert. Übungshof und Parkplatz wurden um ca. 140 m<sup>2</sup> erweitert. Gesamtausgaben der Gemeinde: ca. 200.000 DM. Der Feuerwehrverein finanzierte zwei Fahnschränke und einen Teil der Küche mit 14.000 DM. Eigenleistung der Aktiven: 4000 Stunden (40 Std. pro Aktiven geplant, 80 Std. sind es geworden). Einweihung mit Tag der offenen Tür am 1. 6. 1997 (vom Reinerlös beschafften wir uns einen Fernseher und einen Videorecorder für Schulungen).

Erste Erfolge dieses Projekts: noch 1997 wurde eine Jugendgruppe gegründet, die heuer bereits auf 31 Jugendliche angewachsen ist.

*Alois Girtner, 1. Kommandant*

## Zeltverleih Weiß-Blau



**(084 04) 2 54**

Zelte für alle Gelegenheiten!  
Party- und Festzelte, Lagerzelte, Warmluftöfen  
für verschiedene Zwecke

85092 Kösching-Kasing, Tel. (084 04) 2 54, Fax (084 04) 3 57



Dachdeckermeister

# Karl Gabler

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und  
Abdichtungstechnik – Gerüstbau  
sorgfältige Ausführung von  
Legeschieferdächern

## 85072 Eichstätt

Webergasse 4 · ☎ 0 84 21/14 25 · Fax 0 84 21/8 08 11



*Ihr Fleischerfachgeschäft*  
Metzgerei

# Josef Pauleser

mit Filialen in

Kösching • Lenting  
Ingolstadt • Gaimersheim

Plattenservice und Grillspezialitäten

Kasing • Tel. (084 04) 12 44

## Ohne Guß von MKB fährt kein ICE

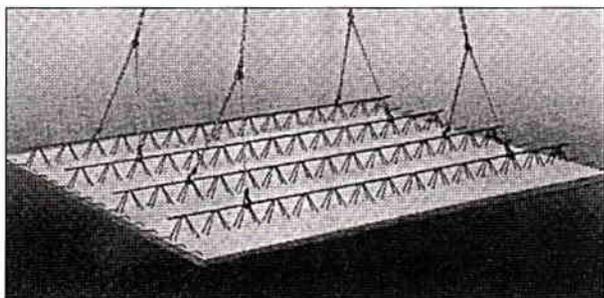
Unser Unternehmen ist seit über 30 Jahren Hersteller von Präzisionsguß aus Messing, Kupfer, Bronze und anderen Speziallegierungen, hergestellt im Kokillengießverfahren. Viele Konstruktionsideen lassen sich mit MKB-Kokillenguß, oftmals sogar einbaufertig, verwirklichen.

Unsere Werkstoffe und Gußteile sind von hoher Qualität und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch unser **zertifiziertes** Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9002.



**MKB Metallgußgesellschaft mbH**  
Industriestraße 18, 85072 Eichstätt  
Tel. 08421/9889-0, Fax 988 988  
Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale

## Die Elementdecke aus Dollnstein



- **Universell einsetzbar** •

auch für ausgefallene Grundrißvarianten

- **Wirtschaftlich und schnell** •

schnelle Montage = kürzere Bauzeit

- **Deckenputz entfällt** •

glatte Untersicht ist spachtel- und tapezierfähig



**SCHLAGMANN**

91795 Dollnstein · Tel.: 0 84 22/99 88-0 · Fax: 99 88-10

## FF Egelsdorf präsentiert neues Gerätehaus



Baubeginn:	30. 3. 1996
Hebauf:	27. 4. 1996
Einweihung:	15. 9. 1996
Ursprünglich geschätzte Baukosten:	250.000 DM
Tatsächliche Baukosten ca.:	100.000 DM
Zuschüsse:	80.000 DM
30 freiwillige Helfer leisteten 2708 Arbeitsstunden.	
164 Schlepperstunden	
1. Dyonis Waldinger:	334,5 Stunden
2. Ludwig Mödl:	291,5 Stunden
3. Karl Waffler:	217,5 Stunden

## Neues Feuerwehrhaus für FF Eitensheim



Baubeginn:	12. 4. 1995
Richtfest:	27. 7. 1995
Einweihung:	1. 6. 1997
Geschätzte Baukosten:	3,5 Mill. DM
Tatsächliche Baukosten:	2,35 Mill. DM
Zuschüsse:	27% der zuschufähigen Summe = 470.000 DM.

Mitbeteiligt an dieser erfreulichen Entwicklung waren zweifellos die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr selbst, die mit 2850 Arbeitsstunden einen respektablen Beitrag an Eigenleistungen erbrachten.

Auf 800 m<sup>2</sup> Nutzfläche verfügt die Feuerwehr nun über vier Stellplätze, im Erdgeschoß über Einsatzzentrale, Sanitätsraum, Geschäftszimmer, Materiallager, Werkstatt, Schlauchlager, im Kellergeschoß über einen Jugendraum, im Obergeschoß einen Schulungsraum, Bereitschaftsraum sowie eine Teeküche. Die Schlauchwaschanlage mit Anschluß zum 13 Meter hohen Schlauchturm ist ebenfalls in einem Keller untergebracht.



**REGLER**

Sanitätshaus  
Orthopädie-Technik  
Reha-Technik



85072 Eichstätt  
Telefon 08421/90 1356

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



## 6. Kreisjugendfeuerwehrtag des Landkreises Eichstätt in Hepberg



Abermals mit einer neuen Rekordbeteiligung fand am 7. Juni 1997 der 6. Kreisjugendfeuerwehrtag in Hepberg statt.

328 Jugendliche mit 80 Betreuern und Jugendfeuerwehrwarten sorgten für eine hervorragende Stimmung auf dem Wettkampfgelände „Am Kleewinkel“. Die mit großem Eifer teilnehmenden 82 Wettkampfgmppen aus 21 Feuerwehren, darunter auch vier Feuerwehren aus der Stadt Ingolstadt, maßen sich u. a. im Wassertransport über einen Hindernisparcours, im Anlegen von Knoten und Stichen, in Erster Hilfe sowie Absichern einer Unfallstelle. Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundeten den Tag ab und machten ihn für die Teilnehmer zu einem großartigen Ereignis.

Bei der mit Spannung erwarteten Siegerehrung konnten sich folgende Jugendgruppen nebst einer Urkunde auf einen der 10 Pokale, die von stellv. Landrat Anton Knapp und KBR Wagner überreicht wurden, freuen:

1. FF Gaimersheim 4
2. FF Denkendorf 2
3. FF Pförring 3
4. FF Eitensheim 3
5. FF Denkendorf 1
6. FF Neuenhinzenhausen-Sollern 4
7. FF Kasing 2
8. FF Mühlheim 1
9. FF Wettstetten 1
10. FF Lippertshofen 1

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielt KBR Wagner für seine Verdienste um die Förderung der Jugendfeuerwehr die „Ehrendadel der JF Bayern in Silber“ verliehen.

Mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen beim 7. Kreisjugendfeuerwehrtag am 20. 6. 1998 in Eitensheim wurde diese Veranstaltung beendet. *KBM Waltl*

## 2. Kreisjugendfeuerwehrtzeltlager im Landkreis Eichstätt durchgeführt

Zum zweitenmal nach 1996 wurde vom 1. bis 3. 8. 1997 das Kreisjugendfeuerwehrtzeltlager des Landkreises Eichstätt durchgeführt.

Rund 170 Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt und auch aus dem Gebiet der Stadt Ingolstadt mit ihren Betreuern verbrachten das Wochenende bei viel Spaß und Spiel auf dem Festplatz der Gemeinde Hepberg, Am Kleewinkel.

Der erste Höhepunkt bildete am Freitagabend die Verabschiedung des langjährigen Kreisjugendfeuerwehrwartes KBM Bernhard Sammler durch die Jugendfeuerwehren. Der neue KJFW KBM Waltl hob das außerordentliche Engagement von KBM Sammler hervor und dankte ihm für die hervorragende und für ganz Bayern vorbildliche Jugendfeuerwehrarbeit.

Als Abschiedsgeschenk erhielt KBM Sammler ein Fotoalbum mit den Bildern der Jugendfeuerwehrgruppen sowie den wichtigsten Ereignissen im Bereich der Jugendfeuerwehr während seiner Amtszeit.

Nach zum Teil nur kurzer Nacht (nicht nur wegen der Sommerzeit) ging es am darauffolgenden Samstag auf die Wettkampfpiste. 16 Einzelübungen in Form einer Gaudiralley mußten von den Jugendlichen auf der präparierten Piste rund um den Truppenübungsplatz absolviert werden. So staunten mache nicht schlecht, als man sie zum „Transport“ in Mülltonnen steckte oder sie nach Seifenstücken tauchen mußten.

Der Lohn der Mühen waren sicherlich nicht nur die ausgelobten 10 Pokale für die Bestplacierten, sondern sicherlich noch mehr die in diesen 3 Tagen geschlossenen Freundschaften zwischen den Jugendfeuerwehrmitgliedern der Region. Die Pokale wurden dann von diesen Mannschaften errungen:

1. FF Kösching 3
2. FF Lenting 2
3. FF Pförring 2
4. FF Pförring 3
5. FF Pförring 4
6. FF Friedrichshofen 1
7. FF Dünzlau 1
8. FF Eitensheim 4
9. FF Eitensheim 3
10. FF Eitensheim 2

Abgerundet wurde das Programm während der 3 Tage durch Fahrzeugschauen der Berufsfeuerwehr Ingolstadt, der Werksfeuerwehr Raffinerie Neustadt/Do. und der benachbarten Feuerwehren des LK Eichstätt.



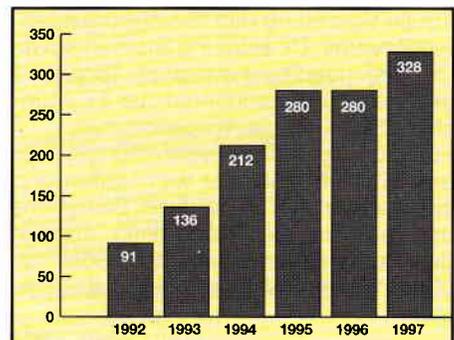
Die gute Stimmung bei den allabendlichen Lagerfeuern, dem durchgeführten Fußballturnier, dem hervorragenden Essen und nicht zuletzt durch die ausgezeichnete Organisation durch die FF Hepberg, allem voran JFW Rene Karmann mit seinem Team und dem 1. Kommandanten Kurt Lindner trug sicherlich entscheidend dazu bei, daß dieses Zeltlager den teilnehmenden Jugendlichen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. *Waltl, KJFW/KBM*



### Rangliste der Pokalsieger KJFT LK Eichstätt

FF	Pokale	Siege
Pförring	9	1
Wettstetten	5	1
Hüttenhausen	4	1
Stammham	4	1
Denkendorf	4	0
Attenzell/Schambach	4	0
Eichstätt (Stadt)	3	1
Gaimersheim	3	1
Großmehring	3	0
Mindelstetten	2	0
Beilngries	2	0
Neuenhinzenh./Sollern	2	0

Je 1 Pokal für Hepberg, Buchenhüll, Lobsing, Lippershof, Wackerstein, Sandersdorf, Kasing, Kipfenberg, Kösching, Nassenfels, Ing.-Hagau, Unterstall, Eitensheim.





## Jugendfeuerwehr Pförring



Das Foto zeigt die Jugendfeuerwehr Pförring beim A-Teil (Aufbau eines Löschangriffs nach FWDV 4 über verschiedene Hindernisse).

### Erfolgreiche Teilnahme beim Bezirksentscheid Oberbayern zum Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr in München

Am 10. 5. 1997 nahm die Jugendfeuerwehr Pförring bereits zum zweitenmal nach 1995 am Bezirksentscheid Oberbayern zum Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr teil.

Mit 22 anderen Jugendfeuerwehren aus ganz Oberbayern maß man sich in München im Dantestadion in den Disziplinen „Ausbau eines Löschangriffs über Hindernisse“ und „Staffellauf über 400 m mit Lösung von feuerwehrtechnischen Aufgaben“.

Mit viel Übungsfleiß und hoher Motivation gelang der Jugendfeuerwehr Pförring an Ende ein sehr guter 14. Platz und somit eine würdige Vertretung des Landkreises Eichstätt. Der Abstand zum Erstplacierten betrug weniger als 40 Punkte.

Man konnte sich über eine Urkunde und eine Wanduhr freuen, die gerade rechtzeitig kam, um den neuen Jugendraum der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrzentrum zu zieren.

Vorführungen der Polizeihubschrauberstaffel, der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr München sowie eine „Feuershow“ der Jugendfeuerwehr München, die zeitgleich ihr 15jähriges Bestehen feierte, rundeten den interessanten Tag ab.

Die Siegerehrung wurde durch den stellv. Regierungspräsidenten Oberbayern (in Vertretung des Ministerpräsidenten Bayerns, Dr. Edmund Stoiber) sowie Bezirksjugendfeuerwehrwart Toni Wolf und dem Kommandanten der FF München, SBI Kemmer, vorgenommen.

Für die Jugendfeuerwehr Pförring war es sicherlich einer der wichtigsten und interessantesten Tage ihres Bestehens und man war sich rasch einig, auch in den kommenden Jahren wieder an überörtlichen Wettkämpfen teilzunehmen.

Franz Waltl, KBM

## Die Jugendgruppe der FF Eitensheim

Im April 1994 wurde die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Eitensheim gegründet. Zuerst waren es nur 9 Jugendliche welche sich zu Übungen und Veranstaltungen mit dem Kommandanten und Jugendwart Michael Stampfer trafen. Die Zahl der Feuerwehrinteressierten stieg aber stetig an.

Im März 1997 war es dann so weit, Die Freiwillige Feuerwehr konnte ihre ersten drei Feuerwehrdamen begrüßen.

Zur Zeit verfügt unsere Feuerwehr über 36 Jugendliche darunter 15 Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren.

Zu den Aktivitäten unserer Jugendfeuerwehr gehören neben der Feuerwehr-Grundausbildung, Wissenstest, Bayerische Jugendleistungsprüfung, Deutsche Jugendspange, Leist ungsabzeichen



„Bronze“ selbstverständlich auch Veranstaltungen wie Zeltlager und die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag welche eigentlich fast das ganze Jahr hindurch für regen Übungsdienst sorgen.

Im September 1997 übernahm das Amt des Jugendwarts Christian Meyer, da unser Kommandant zeitlich sehr in Anspruch genommen wurde.

Für das Jahr 1998 sind neben obengenannten Dingen auch die Ausrichtung des Kreisjugendfeuerwehrtages in Eitensheim am 20. 6. 1998 geplant. Hierzu möchte ich euch jetzt schon recht herzlich einladen. *Christian Meyer, Jugendwart*

## FF Lenting – Jugendgruppe

Am 1. 11. 1992 wurde die Jugendgruppe der Feuerwehr Lenting von 4 Jungen ins Leben gerufen. Ihr Jugendsprecher war Josef Muthig jun. Geleitet wurde die Jugendgruppe von Jugendwart Bernd Ulrich und seinem Stellvertreter Günther

### Kreisjugendfeuerwehrtage im Landkreis Eichstätt

Jahr	Ort
1998	Eitensheim
1999	Gaimersheim
2000	Beilngries
2001	Nassenfels
2002	Denkendorf



Bauer. Die Jugendgruppe erstellte sich eine Satzung, die bis heute unverändert gültig ist und führt auch seit der Gründung eine eigene Kasse.

Personell ist seit 1992 ein ständiger Aufschwung zu verzeichnen. Von den anfänglich vier Mitgliedern ist die Gruppe auf derzeit 17 Jungen und neun Mädchen angewachsen. Auch konnte die aktive Wehr schon zehn ehemalige Jugendfeuerwehrlern, davon drei Mädchen, in ihre Reihen übernehmen.

Alle Übungen, die theoretisch sowie praktisch durchgeführt werden, finden im 14tägigen Rhythmus statt. Diese Übungen sind unter anderem Vorbereitungen auf die Abnahmen von Leistungsprüfungen. So legten bis jetzt 15 Jugendliche die Bayerische Jugendspange und sechs Jugendliche das bronzene Leistungsabzeichen ab. Die Truppmannausbildung Teil 1 absolvierten bis jetzt elf Jugendliche. Aber nicht nur der Feuerwehrdienst bestimmt das Leben der Jugendgruppe, sondern auch die Geselligkeit und die Kameradschaft kommen nicht zu kurz. So beteiligt sich die Jugendgruppe der Feuerwehr Lenting seit 1993 bei jedem Kreisjugendfeuerwehrtag im Landkreis Eichstätt, so zuletzt in Hepberg mit fünf Wettkampfgruppen. Auch bei vielen Veranstaltungen am Ort ist die Gruppe präsent, wie bei dem Seifenkistrennen in Lenting sowie bei allen Festen der örtlichen Vereine und an Feuerwehrfesten, an denen sich die aktive Wehr beteiligt.

Ausflüge führten die Gruppe u. a. mehrmals für ein Wochenende in den Bayerischen Wald auf die Russelhütte zum Hüttenzauber, sowie eine Tagesfahrt nach Regensburg und eine Schlauchbootfahrt auf der Donau. Ein alljährliches Ziel ist die Feuerwehr Lauchheim in Baden-Württemberg bei ihrem traditionellen „Hocketse“. Geleitet wird die Jugendgruppe derzeit von Jugendwart Manfred Muthig und seinen Jugendbetreuern Christian Brandl, Andreas Eckbrett, Clemens Wagner und Tina Hubrich.

Für 1998 sind wieder viele Aktivitäten geplant, wie ein Lehrgang Truppmann Teil 1, die Abnahme der Bayerischen und der Deutschen Jugendspange, die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag sowie einige Ausflüge zu anderen Feuerwehren. Wir würden uns auch 1998 wieder auf einige neue „Gesichter“ in unserer Jugendgruppe freuen.



# Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



## Die Organisation der Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt

Gemäß der neuen Kreisjugendfeuerwehrsatzung haben sich die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt konstituiert. Am 23. 5. 1997 fand dazu in Altmannstein eine außerordentliche Dienstversammlung statt, bei der die Organe der Jugendfeuerwehr auf der Kreisebene gewählt wurden.

Sinn dieser Jugendfeuerwehrsatzung ist es, die Anerkennung als freier Träger der Jugendarbeit zu erhalten und somit verbesserte Möglichkeiten der finanziellen Förderung zu erschließen.

Dieser „Kreisjugendfeuerwehrverband“ ist keineswegs eine Konkurrenz zum Kreisfeuerwehrverband, sondern eine sinnvolle Ergänzung und ein wesentlicher Bestandteil des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Satzung legt nur einige Besonderheiten im Bereich der Jugend fest.

So gibt es z. B. zur besseren Aufgabenverteilung einen Kreisjugendfeuerwehrausschuß, dem auch die Fachbereichsleiter für Öffentlichkeitsarbeit und Wettbewerbe angehören. Es gibt einen Kassier und einen Schriftführer und als besondere Vertretung für die unter 18jährigen einen Kreisjugendfeuerwehrsprecher, der auch Mitglied in der Kreisjugendfeuerwehrleitung ist.

Die Gesamtverantwortung für die Jugendarbeit der Feuerwehren im Landkreis liegt aber nach wie vor beim Kreisjugendfeuerwart. Er ist für die laufende Information der Jugendfeuerwehrwarte über Neuerungen im Bereich Ausbildung, Unfallverhütung, Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe, Arbeitsmittel etc., verantwortlich.

Die Durchführung von jährlich zwei Dienstversammlungen sowie mindestens zwei Kreisjugendfeuerwehrausschußsitzungen gehören genauso dazu wie die Abhaltung der Kreisjugendfeuerwehrtage und des Zeltlagers.

Ebenfalls nimmt er die Vertretung der Jugendfeuerwehrwarte des LK Eichstätt beim Bezirk Oberbayern, beim Landesfeuerwehrverband und bei der Deutschen Jugendfeuerwehr wahr.

Auch für die rechtzeitige Abgabe der Jahresberichte an die DJF, die Anmeldung von Wettbewerbsgruppen, den Wissenstest, den Abruf von Fördermitteln etc. zeichnet er verantwortlich.

Das Ergebnis der Wahl kann der nachstehenden Auflistung entnommen werden.

## Anschriften der Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt

### 1. Kreisjugendfeuerwehrleitung

Franz Waltl, Adolf-Kolping-Straße 15, 85104 Pförring (KBM/KJFW) Tel. 0 84 03/15 62 (p), Tel. 08 41/3 04-4 66 (d), Fax 08 41/3 04-4 46 (d)

Rene Karmann, Holzmauerweg 12, 85120 Hepberg (stellv. KJFW) Tel. 0 84 56/91 29 59 (p), Tel. 08 41/4 90 64 28 (d), Fax: 08 41/4 90 64 40 (d)

### 2. Kreisjugendfeuerwehrgruppensprecher

Marcus Schneid, Hasenpfad 7, 85101 Lenting Tel. 0 84 56/17 20

### 3. Kassier

Andreas Adamczyk, Ignaz-Günther-Gasse 3, 93336 Altmannstein Tel. 0 94 46/29 00 (= Fax)

### 4. Schriftführer

Andreas Ernstberger, Am Kugelberg 5, 85072 Eichstätt

### 5. Fachbereichsleiter

Öffentlichkeitsarbeit:

Manfred Muthig, Georg-Mayer-Str. 10, 85120 Hepberg

Wettbewerbe/Zeltlager:

Wolfgang Tröster, Am Galgenberg 12, 85135 Titting

### 6. Kassenprüfer:

Manfred Muthig, Georg-Mayer-Straße 10, 85120 Hepberg

Holger Gaßmann, Wolfdrossel 46, 85092 Kösching

### Arbeitskreis Wettbewerbe/Zeltlager der JF des LK Eichstätt

Name	Adresse	FF
Wolfgang Tröster	Am Galgenberg 12, 85135 Titting	Titting (FBL)
Markus Neumann	Konsteiner Str. 25, 91809 Wellheim	Wellheim
Max Scheiblecker	Jahnstr. 6, 85095 Denkendorf	Denkendorf
Christian Zientek	Hermann-Löns-Str. 3, 85080 Gaimersheim	Gaimersheim
Christian Brandl	Antoniusweg 2, 85101 Lenting	Lenting
	Tel.: 0 84 56/12 37	
Andreas Eckbrett	85101 Lenting, Schubertstr. 29a	Lenting
	Tel.: 0 84 56/23 55	
Rene Karmann	Holzmauerweg 12, 85120 Hepberg	Hepberg
Jörg Schuster	Gaillachstraße 14, 91804 Mörnshiem	Mühlheim

### Mitglieder des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit

Name	Anschrift	FF
Markus Filser	Fischergasse 29, 85098 Großmehring	Großmehring
Michael Betz	Jurastraße 11, 85134 Stammham	Stammham
Andreas Adamczyk	Ignaz-Günther-Gasse 1, 93336 Altmannstein	Altm.stein
Manfred Muthig	Georg-Mayer-Str. 10, 85120 Hepberg	Lenting (FBL)

Stand: 30. 9. 1997

## FF Lippertshofen – Männerchor

Eine besondere Attraktion kann die Freiwillige Feuerwehr Lippertshofen bieten. Sie hat den wohl einzigen im Landkreis Eichstätt bekannten Feuerwehr-Männerchor, der nur aus Mitgliedern der Feuerwehr besteht. Dieser Feuerwehr-Männerchor unter der Leitung von Willi Zinsmeister wurde vor über 10 Jahren gegründet. Das Repertoire der sangesfreudigen Männer wurde in den letzten Jahren stetig ausgeweitet und verbessert.



Die alljährliche musikalische Mitgestaltung der Weihnachtsfeier durch „seinen Männerchor“ ist bei der Feuerwehr schon zur Tradition geworden. Daneben ist der Auftritt des Chores für so manche Jubiläumsfeier (z. B. Geburtstage, Vereinsfeste) eine Bereicherung.

Sein 10jähriges Bestehen feierte der Feuerwehr-Männerchor mit einem Adventsingen, das auf Anhieb ein voller Erfolg wurde. Eine musikalische Darbietung der besonderen Art war die Mitgestaltung des Festgottesdienstes zum 110jährigen Gründungsfest der FF Lippertshofen.



# MARTIN amberger KARTOFFELVERARBEITUNG

Bahnhofstr. 7, 85129 Oberdolling, Tel. 0 84 04/ 92 93 0

*40 Jahre Kartoffelverarbeitung im Einklang mit der Natur*

Schälkartoffel - Pommes frites - Steakhouse frites - Country potatoes  
Baked Potatoes - Kloßteig - Eierspätzle/Knöpfle - Schupfnudeln -  
Kartoffelnockerl - Kartoffel- und Rohkostsalate

### Niederlassungen:

**Bamberg/Baunach**  
Tel.: 0 95 44/67 96

**Ulm/Langenau**  
Tel.: 0 73 45/ 46 32

**Rottau/ Chiemgau**  
Tel. 0 86 41/ 29 09

**Plauen/Vogtland**  
0 37 41/ 47 04 00

**Dannstadt/Ludwigshafen**  
0 62 31/ 98 72 7